

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht der im letzten Schuljahre vorgetragenen Lehrgegenstände.

a) In Prima.

Ordinarius: der Director.

aa) Lateinisch 8 St. Dir. 1) Somm. Hor. Od. B. I. II., Wint. Epist. B. I. u. Ars poet., 2 St. 2) Somm. Cic. Brut. und Orator ganz, Wint. Tusc. ganz, 3 St. 3) Correctur der schriftl. Arbeiten, Uebers. ins Lat. und Sprechübungen über römische Alterthümer, 3 St. (In einer Stunde mit den Nicht-Hebräern wurden vom Hrn. Subr. Müller im Somm. Extemporalia dictirt, im Wint. Satiren des Horaz aus B. I. gelesen.) — bb) Griechisch 6 St. Dir. 1) Hom. II. B. XVI—XX. und im Somm. Soph. Oed. R. ganz, im Wint. Oed. Col. ganz, 2 St. 2) Somm. Thuc. B. VII. und Isocr. Panegy. ganz, Wint. Plat. Phaedon ganz, 3 St. 3) 1 St. Syntax die Hälfte u. Uebers. in das Griech., im Somm. aus Cic. Brut. 21 Kap., im Wint. Tusc. B. II. zum größten Theile. — cc) Hebräisch 2 St. Prof. Stange. 1) Grammatik, verb. anom. und Syntax, 1 St. 2) Uebers. aus der Chrestom. von Gesenius, poet. Theil, 1 St. — dd) Deutsch 2 St. Prof. Schmeißer. Correctur von schriftl. ausgearbeiteten Reden und mündl. Redebübungen. — ee) Französisch 2 St. Prof. Noquette. 1) Handbuch von Ideler, poet. Theil, von Jean Racine bis La Fontaine, 1 St. 2) Uebers. in das Franz. nach Noquette's Uebungsbuche und freie Aufsätze, 1 St. — ff) Englisch 1 1/2 St. Ideler's Handbuch, 3ter Theil, von Irving bis Henry Bulwer, und Shakspeare's Julius Cäsar ganz nebst Uebers. aus Wahlert's Uebungsb., Syntax die Hälfte. — gg) Religion 2 St. Prof. Stange, Glaubenslehre. — hh) Philosophie und Literatur 2 St. Prof. Heydler. Somm. Geschichte der deutschen Literatur, 1ste Hälfte, Wint. allgemeine Grammatik. — ii) Mathematik 4 St. Prof. Schmeißer. Somm. analytische Trigonometrie, Wint. die vornehmsten Eigenschaften der Parabel und Ellipse mit Anwendungen. — kk) Physik 2 St. Prof. Schmeißer. Somm. Bewegungsgeetze flüssiger Körper, Wint. mathematisch-physikalische Himmels- und Erdkunde. — ll) Geschichte 2 St. Prof. Stange. Mittlere. — (mm. Encyclopädie im letzten Quartal für die Abiturienten 1 1/2 St. Dir.)

b) In Secunda.

Ordinarius: Prof. Stange.

aa) Lateinisch 10 St., davon 8 Prof. Stange, die 2 zuletzt erwähnten Obl. Fittbogen. 1) Virg. Aen. B. VIII—XII., ausgewählte Elogien und Stellen aus den Georgicis, 2 St. 2) Liv. I—III. und XXI. XXII., 4 St. 3) Extemp. und Correctur der Aufsätze, 2 St. 4) Syntax und mündl. Uebers. in das Lat. 2 St. — bb) Griechisch 6 St. Obl. Fittbogen. 1) Hom. Od. B. I—XVIII., bald 3 bald 2 St. 2) Somm. Herodot. VII—IX., 30.; Wint. Plat. Timol., Tit. und C. Graech., bald 2 bald 3 St. 3) 1 St. Synt. und Exerc. — cc) Hebräisch 2 St. Prof. Stange. Elemente bis zum unregelm. Verb. — dd) Deutsch 2 St. Prof. Stange. 1) Stillsübungen 1 St. 2) Rhetorik und mündl. Redebübungen 1 St. — ee) Französisch 2 St. Prof. Heydler. 1) Handbuch von Ideler, prof. Theil, satirisch Le Sage und Thomas, cursorisch Duolos bis Mahly und du Paty bis Bonnet, 1 St. 2) Syntax und Exerc. 1 St. — ff) Englisch 2 St. Dr. Walther. Leseübungen, analyt. Theil der Grammatik, Uebers. aus Wahlert's Chrestom. — gg) Religion 2 St. Prof. Stange. Kirchengeschichte. — hh) Mathematik 4 St. Prof. Schmeißer. Somm. Gonometrie und ebene Trigonometrie, Wint. Potenzen- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Reihen, Interferentialrechnung, Gleichungen. — ii) Physik 2 St. Prof. Schmeißer. Somm. vom Wasser, den Erd-, Luft- und Gasarten, Wint. von Wärme und Feuer. — kk) Geschichte 2 St. Prof. Stange. Alte, der Römer.

c) In Tertia.

Ordinarius: Professor Heydler.

aa) Lateinisch 10 St. Prof. Heydler. 1) Ov. VI—VIII. mit Versübungen 3 St. 2) Caes. B. G. I—IV. 3 St. 3) Grammatik und mündl. Uebers. ins Lat. 2 St. 4) Exerc. und Extemp. 2 St. — bb) Griechisch 6 St., 4 die ganze Klasse bei Prof. Heydler, 2 die beiden obern Abtheilungen bei demselben, die beiden unteren bei Camb. Behm. 1) Somm. Lucian's Todtengespr. (mit Ausnahme von 9. 13. 14. 16. 23. 27.) und die untere halbe Klasse Jacobs Element. 2. Curs. Fabeln, Wint. die ganze Klasse Xen. Anab. I., 1—5., die obere Hälfte außerdem Xen. Anab. V—VI., die untere Jacobs Element. 3ter Cursus, Anekdoten und Naturgeschichte. — cc) Deutsch 2 St. Obl. Fittbogen. 1) Stillsübungen 1 St. 2) Lectüre der Chrestom. von Pils und das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Poesie. — dd) Französisch 2 St. Prof. Noquette. 1) Télémaque B. XIII—XVIII., 1 St. 2) Uebers. in das Französische, 1 St. — ee) Religion 2 St. Prof. Heydler. Bibellectüre, Somm. Evangelium Johannis, Wint. die kleinen Propheten und Daniel. — ff) Mathematik 3 St. Prof. Schmeißer. Somm. Planimetrie und geometrische Uebungen, Wint. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzeln, Proportionslehre. — gg) Naturbeschreibung 2 St. Subr. Müll-

ter. Mineralogie und allgemeine Uebersicht der Naturreiche. — hh) Geschichte, alte, 2 St. Dbl. Fittbogen. — ii) Geographie 1 St. Dbl. Fittbogen. Wiederholung von Europa, Asien, Anfang von Afrika.

d) In Quarta.

Ordinarius: Dbl. Dr. Reinhardt.

aa) Lateinisch 10 St. Dr. Reinhardt. 1) Ov. Trist. B. 1. ll. 1, 2, nebst Proseodie, 2 St. 2) Corn. Nep. 20 Lebensbeschreibungen, 3 St. 3) Syntax und mündl. Uebers. ins Lat. nach Gröbel R. 14. bis aus, 2 St. 4) Exerc. 2 St. 5) Memorirübungen nach Spiller, 1 St. — bb) Griechisch 6 St. Dr. Reinhardt. 1) Grammatik, Elemente bis zu den Verbis auf *in* excl., und Exerc. 3 St. 2) Jacobs Element. Th. 1. Curs. 1. 3 St. — cc) Deutsch 2 St. Dr. Reinhardt. Aufsätze und Declamirübungen nebst Grammatik. — dd) Französisch 2 St. Flor. Num. Pomp. B. V—VII., 1 St. 2) Grammatik, unregelm. Zeitw. und Anfänge der Syntax nebst Exerc. 1 St. — ee) Religion 2 St. Dr. Reinhardt. 1stes Sem. das Wichtigste aus der Kirchengeschichte, 2tes Sem. Glaubens- und Sittenlehre. — ff) Mathematik 3 St. Prof. Schmeißer. 1stes Sem. Rechnung mit Decimalbrüchen und Elemente der Geometrie, 2tes Sem. Ausziehung der Quadratwurzeln aus ganzen Zahlen und Brüchen, und geometrische Uebungen, namentlich Verwandlung der Flächenräume. — gg) Geschichte und Geographie von Deutschland, 1stes Sem. Geographie, 2tes Sem. Geschichte, 2 St. Dbl. Fittbogen. — hh) Gesang 2 St. f. unten. — ii) Zeichnen, Conture und ausgeführtes Zeichnen von Körpern, (2te Zeichenkl.) 2 St. Herr Lichtwardt. — kk) Calligraphie 1 St. Dbl. Fittbogen.

e) In Quinta.

Ordinarius: Subr. Schönaich.

aa) Lateinisch 9 St. Subr. Schönaich. 1) Entrop. B. 1—VIII. 5 St. 2) Memorirübungen, Exerc. u. mündl. Uebers. ins Lat. nach Gröbel Kap. 4—13. 3 St. — bb) Deutsch 4 St. Subr. Schönaich. 1) Lectüre und Declamiren 1 St. 2) Grammatik und orthograph. Uebungen 1 St. 3) Silbungen (Erzählungen u. Beschreibungen) 2 St. — cc) Französisch 3 St. Subr. Schönaich. Elemente bis zum unregelm. Verb. und Uebers. aus Herrmann's Gramm. — dd) Religion. Biblische Geschichte und Bibelf. d. N. T. 2 St. Subr. Schönaich. — ee) Mathematik, Rechnen, 3 St. Subr. Müller. — 1stes Sem. Brüche, 2tes Sem. Proportionsrechnungen. — ff) Naturbeschreibung 2 St. Cand. Behm. 1stes Sem. Botanik, 2tes Sem. wirbellose Thiere. — gg) Geschichte, das Wichtigste der mittlern und neuen, nach Stübe, 2 St. Dbl. Fittbogen. — hh) Geographie, Europa außer Deutschland, 2 St. Dbl. Fittbogen. — ii) Gesang 2 St. f. unten. — kk) Zeichnen (2te Zeichenklasse), perspectivisches Zeichnen, 2 St. Herr Lichtwardt. — ll) Calligraphie 2 St. Dbl. Fittbogen.

f) In Sexta.

Ordinarius: Subr. Müller.

aa) Lateinisch 10 St. Subr. Müller. 1) Grammatik, Formenlehre. 2) Jacobs Element. B. 1. 200 Sätze und Nöm. Gesch. B. 1—III. 3) Exerc. nach Gröbel R. 1—3. — bb) Deutsch 4 St. Subr. Müller. 1) Lectüre, Grammatik, orthographische Uebungen 2 St. 2) Aufsätze (Fabeln und Erzählungen) 2 St. — cc) Religion, biblische Geschichte d. N. T. nebst Luther's Katech., 2 St. Subr. Müller. — dd) Rechnen, 1stes Sem. mannigfache Uebung der 4 Species in ganzen Zahlen, 2tes Sem. in gebrochenen Zahlen, 4 St. Coll. Dr. Fittbogen. — ee) Naturbeschreibung, 1stes Sem. Säugethiere und Vögel, 2tes Sem. Amphibien und Fische, 2 St. Dr. Fittbogen. — ff) Geschichte nach Stübe's Leitfaden, die wichtigsten Begebenheiten der alten nebst Biographien, 2 St. Subr. Schönaich. — gg) Geographie, 1stes Sem. die Erde im Allgemeinen, besonders Europa, 2tes Sem. Deutschland, 2 St. Subr. Schönaich. — hh) Gesang, 2 St. f. unten. — ii) Zeichnen (2te Zeichenklasse), Elemente des Linearzeichnens, 2 St. Herr Lichtwardt. — kk) Calligraphie 2 St. Dr. Fittbogen.

Anmerkung über die technischen Fertigkeiten.

aa) Gesang. Es bestehen 3 Singeklassen, jede mit 2 St., eine von 2 Cötus. Lehrer Herr Melcher. 1) 3te Singeklasse, Sertaner, Elemente. 2) 2te Singekl. Sänger aus der 5ten und 4ten Kl. in 2 Cötus, von welchen B. 2 St. allein (Choräle und Pieder), A. 1 St. allein und 1 mit der 1sten Singekl. verbunden. 3) 1ste Singekl. Tertianer und freiwillige Theilnehmer aus den obern Klassen, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. mit Singekl. 2. Cötus A. Chor. — bb) Zeichnen. Diejenigen Schüler der 3 obern Klassen, welche das Zeichnen forssetzen wollen, bilden die 1ste Zeichenklasse und werden im ausgeführten Zeichnen von Körpern und Antiken nach Kopien u. s. w. geübt, 2 St. Herr Lichtwardt. — cc) Gymnastische Uebungen in dem Sommersemester, an den freien Nachmittagen je 2 St. Lehrer Herr Cand. Behm.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Die vom Anfange des März 1847 bis zu Ende Februars 1848 eingegangenen Verfügungen und Mittheilungen der vorgesetzten Behörden, welche auch außer dem Kreise der Lehrer ihrem wesentlichen Inhalte nach bekannt zu machen zweckmäßig sein dürfte, sind folgende, die sämmtlich durch das Königliche Schulcollegium der Provinz Brandenburg dem Director zugekommen sind.

1) Vom 23. März 1847. Genehmigung, daß der Schulamtscandidate Herr Behm den Turnunterricht am Friedrichsgymnasium während des bevorstehenden Sommersemesters gegen eine bestimmte Remuneration leite.

2) Vom 15. April. „Nach §. 1. der von dem Königlichen Ministerium des Innern für Handel, Gewerbe und Bauwesen unterm 8. September 1831 erlassenen Vorschriften für die Prüfung der Feldmesser und derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, sollen diese zuvörderst diejenigen Schulkenntnisse nachweisen, welche zur Versetzung aus der zweiten Klasse eines Gymnasiums erfordert werden. Diese Prüfungen waren durch die Verfügung vom 3. Juni 1824 den Directoren der Gymnasien übertragen, sind aber jetzt den Prüfungscommissionen überwiesen worden, welche in Folge der Circularverfügung vom 4. Mai v. J. bei sämmtlichen Gymnasien und den zu Entlassungsprüfungen beauftragten höheren Bürgerschulen errichtet worden sind. Wiewohl nun diese Prüfung auf den künftigen Beruf der Examinanden keine Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich den Stand ihrer Ausbildung nach den Hauptgegenständen des öffentlichen Schulunterrichts, so wie der Klasse des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule, für welche sie sich eignen werden, zu ermitteln hat, so ist dennoch für dienlich erachtet worden, den Directoren der Gymnasien und der zu Entlassungsprüfungen berechtigten höhern Bürgerschulen das Rescript des Herrn Finanzministers Exc. vom 18. Jan. d. J. zur Kenntnißnahme und Mittheilung an die Zöglinge zugehen zu lassen.“ In diesem Rescript wird, nachdem bemerkt ist, ungeachtet der verminderten Aussicht auf Verdienst sei der Zuwachs an Feldmessern noch immer im Steigen begriffen, und es sei dadurch in dem Bezirke unserer Regierung ein fühlbarer Mangel an Beschäftigung herbeigeführt, es nicht länger für zulässig erklärt, den Anträgen auf Entbindung von dem Nachweise der durch das Regulativ vom 8. September 1831 vorgeschriebenen Schulbildung in dem bisherigen Umfange zu entsprechen. Es sei beschlossen worden, derartige Gesuche mit alleiniger Ausnahme besonders dringender Fälle, in denen neben ausgezeichneter Befähigung eine der vorschriftsmäßigen Schulbildung ganz nahe kommende Vorbereitung vorhanden sei, nicht weiter zu berücksichtigen.

3) Vom 22. Mai. Mittheilung der Verfügung des Königlichen Staatsministers Herrn Eichhorn Exc. vom 12. Mai. „Von einzelnen Abiturienten ist zu dem Zwecke, daß ihre in der Entlassungsprüfung bewiesenen Leistungen nach der in §. 28. unter lit. C. enthaltenen Bestimmung des Reglements vom 4. Juni 1834 beurtheilt werden möchten, ein bestimmtes Fach, z. B. das Forstfach, die Theologie u. s. w., als dasjenige bezeichnet worden, welchem sie sich auf der Universität zu widmen entschlossen seien, während die später erfolgte Meldung zur Immatriculation ergeben hat, daß die frühere Angabe eines bestimmten Faches nicht ohne die Absicht zu täuschen erfolgt ist. Um für die Folge dergleichen Versuche wirkungslos zu machen, bestimme ich hierdurch, daß in allen denjenigen Fällen, in welchen die Reife in Folge der Bestimmungen in §. 28. C. zuerkannt wird, nicht

bloß die Zuerkennung der Reise in der in §. 31. A. 4. angegebenen Weise erfolge, sondern daß auch in der Ueberschrift der Ausdruck „Zeugniß der Reise“ durch Angabe des Faches, für welches die Reise zuerkannt worden ist, vervollständigt werde, damit die Immatriculationscommission bei den Königl. Universitäten, welche einen solchen Studirenden nur bei derjenigen Fakultät immatriculiren können, welcher das von ihm gewählte Fach angehört, sogleich in der Ueberschrift die auf ein bestimmtes Fach beschränkte Reise angegeben finden. Auch der spätere Uebergang solcher Studirenden in eine andere Fakultät bleibt von dem Nachweise der erworbenen Reise ohne deren bisherige Beschränkung auf ein bestimmtes Fach abhängig.“

4) Unter dem 12. Juni. Mittheilung, daß Sr. Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten die Herausgabe einer Zeitschrift unter dem Titel „Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten“ angeordnet habe, welche den Geist, die Bestrebungen und die Resultate der Verwaltung dieses Ministerii möglichst zur öffentlichen Anschauung bringen solle. Um den Ankauf zu erleichtern, sei die Veranstellung getroffen, daß die einzelnen Hefte ohne Erhöhung des Preises von 2 Thalern für den ganzen Jahrgang von sämtlichen Postanstalten bezogen werden könnten.

5) Vom 21. Juli. „Auf den Bericht des Curatoriums des Friedrichsgymnasiums vom 12. d. M. genehmigen wir hiermit, daß die Sommerferien des dortigen Gymnasiums jedesmal so beginnen, daß 7 Wochen zwischen dem Ende derselben und dem durch unsere Verfügung vom 14. December v. J. bestimmten Anfange der Michaelisferien *) übrig bleiben. Wir setzen hierbei voraus, daß eventualiter nach weiterem Benehmen mit der Königl. Regierung zu Frankfurt a. D. **) auch die Sommerferien der höhern Bürgerschule und der übrigen städtischen Schulen daselbst in die gleiche Zeit gelegt werden.“

6) Vom 5. August. „Während der letzten Jahre sind nicht selten Fälle vorgekommen, in denen evangelische Studirende der Theologie, nachdem sie zur Universität ohne die erforderliche Kenntniß des Hebräischen abgegangen waren, sich der Nachprüfung in diesem Gegenstande aus angeblicher Unbekanntschaft mit der Bestimmung in §. 42. des für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler unter dem 4. Juni 1834 erlassenen Reglements entweder gar nicht oder nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist unterzogen haben. Um zu verhindern, daß die Unbekanntschaft mit der fraglichen Vorschrift nicht weiter als Entschuldigungsgrund angeführt werden könne, scheint es rätzlich, daß die Bestimmung des §. 42. des eben gedachten Reglements den betreffenden Abiturienten mittelst einer ausdrücklichen desfalligen Bemerkung in ihrem Abgangszeugnisse bekannt gemacht werde“ nach Verfügung Sr. Excellenz des Geh. Staatsministers Herrn Eichhorn vom 26. Juli.

7) Vom 15. October. Benachrichtigung, daß nach einer Mittheilung des Königl. Provincial-Schulcollegiums zu Königsberg i. Pr. vom J. 1846 ab mit Genehmigung des Königl. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten in dem Progymnasium zu Deutsch-Krone zu Ende jedes Schuljahres Prüfungen gehalten und auf Grund derselben Abgangs-

*) Diese sollen so gelegt werden, daß der Unterricht nach den Herbstferien in derselben Woche wieder beginne, in welche der 15. October fällt.

**) Diese Verhandlungen haben stattgefunden und den gewünschten Erfolg gehabt.

zeugnisse ausgefertigt werden, deren Inhaber ohne weitere Prüfung in die Prima eines vollständigen Gymnasiums aufgenommen werden sollen*).

8) Vom 17. November. Benachrichtigung, daß die Großherzoglich Mecklenburgische Regierung dem Austausch der Programme für die Gymnasien zu Neu-Brandenburg und Neu-Strelitz beigetreten, und deshalb künftig 272 Exemplare, oder, wenn die Abhandlungen naturwissenschaftlichen Inhaltes wären, 274 Exemplare der Programme einzureichen seien.

II. Chronik der Anstalt

von Ostern 1847 bis Ostern 1848.

Während des verflossenen Schuljahres hat der Schulamts Candidat Herr Behm sein pädagogisches Probejahr an dem hiesigen Gymnasium abgelegt. (Vergl. das vorj. Progr. S. VII, 11. und oben S. V, 1.) In dem eigentlichen Lehrercollegium der Anstalt ist in dem Laufe des Jahres keine Veränderung vorgegangen. Mit dem Schlusse desselben aber scheidet leider unser würdiger Veteran, der Herr Prediger Roquette, aus unserer Mitte. Derselbe, welcher schon im Jahre 1844 das fünfzigjährige Jubiläum seiner segensreichen Amtsthätigkeit gefeiert hat (s. das Progr. von 1845, S. V.), hat kürzlich an seinem achtzigjährigen Geburtstage den Entschluß gefaßt, sich endlich seine Geschäfte allmählich zu erleichtern und sich so für die noch übrige Zeit seines Lebens die durch vieljährige treue Thätigkeit so sehr verdiente Muße zu bereiten. Er hat deshalb seine Hülflehrerstelle am Gymnasium, welche er über 40 Jahre lang verwaltet hat, zu Ostern d. J. aufgegeben. Das Lehrercollegium sieht ihn mit herzlichem Bedauern aus seiner Mitte scheiden, da er sein Amt mit der größten Pünktlichkeit und einer für sein hohes Alter ungewöhnlichen Rüstigkeit verwaltet hat, und uns stets ein treuer, biederer und gefälliger College gewesen ist. Möge ihm die gute Gesundheit, der er sich bisher durch Gottes Güte zu erfreuen gehabt hat, auch noch durch die übrige Lebenszeit zu Theil werden, und möge er, auch aus dem Lehrercollegium geschieden, demselben seine Freundschaft bewahren!

Zum Nachfolger des Herrn Prediger Roquette in der Stelle als Hülflehrer der französischen Sprache für die obern Klassen ist von dem Curatorium der Anstalt der Oberlehrer der hiesigen höhern Bürgerschule, Herr Dr. Walther, welcher bereits den Unterricht im Englischen in der zweiten Klasse erteilt, designirt und vom Königl. Schul-Collegium bestätigt worden.

In dem letzten Theile dieses Schuljahres ist leider Herr Professor Schmeißer schwer erkrankt und dadurch auf mehrere Wochen außer Stand gesetzt worden, seine Lehrstunden zu erteilen. Da aber diese Krankheit glücklicherweise gehoben ist, so ist zu hoffen, es

*) Hierdurch erhält das Progymnasium zu Deutsch-Krone eine Berechtigung, die keine andere Anstalt genießt. Denn wenn ein Schüler schon in einem Gymnasium in Prima gefessen hat und sich bei einem anderen Gymnasium zur Aufnahme meldet, so ist der Director dieses nicht verbunden ihn ohne Examen nach Prima zu setzen, und es ist hier nicht selten der Fall vorgekommen, daß ein solcher Primaner einer andern Anstalt hier noch ein halbes oder wohl gar ein ganzes Jahr hat nach Secunda gesetzt werden müssen. Warum nun die Zöglinge von Deutsch-Krone allein die oben erwähnte Begünstigung genießen sollen, erklärt der Verfasser dieser Zeilen nicht zu wissen; denn die angeedeuteten Prüfungen dürften zur Aufhebung des Mißverhältnisses deßhalb kaum hinreichen, weil ja auch auf den Gymnasien niemand ohne Prüfung aus Secunda nach Prima verlegt werden soll.

werde der genannte liebe College im nächsten Semester die Geschäfte seines Amtes wieder mit gewohnter Rüstigkeit verwalten können.

Den 23. März wurde in Folge der Proclamation Sr. Majestät des Königs vom 21. März eine Schulfeyer veranstaltet, und nachdem das Lied „Nun danket alle Gott“ gesungen war, zuerst die Schüler auf die Wichtigkeit dieser Proclamation durch Andeutungen über die frühern Verhältnisse Deutschlands aufmerksam gemacht, dann die erwähnte Königl. Proclamation verlesen und mit einigen Ermahnungen an die Schüler begleitet, endlich das Lied „Was ist des Deutschen Vaterland“ angestimmt.

In dem Lehrplane sind keine Veränderungen vorgegangen. Die Extrastunden in Quarta, welche für das Sommersemester einige Jahre lang zu dem Zwecke gegeben worden sind, damit die zur Versetzung nicht reif gewordenen Schüler diese Reise bis zu Michaelis erlangen möchten, werden nicht mehr eingerichtet werden, da sie zu wenig Erfolg gehabt haben, indem in der Regel allzu wenige der nicht versetzten Quartaner, und auch diese nur sehr unvollständig, sich bis Michaelis die Reise für Tertia angeeignet haben.

Das Turnen ist im verflossenen Sommer unter Leitung des Herrn Candidaten Behm anfangs mit erneutem Eifer getrieben worden. Aber später hat dieser Eifer trotz der am Ende der Uebungen gewöhnlich eingerichteten Turnspiele bei einem beträchtlichen Theile der Schüler wieder nachgelassen, und die Turnstunden sind besonders im zweiten Theile des Sommersemesters wieder zu unregelmäßig und von zu wenigen Gymnasiasten besucht worden. Die geehrten Eltern und Aufseher unserer Schüler werden daher ergebenst gebeten, darauf zu sehen, daß in dem bevorstehenden Sommer, wo Herr Candidat Behm wieder diesen Unterricht leiten wird, dieselben Klagen sich nicht wiederholen. Für den Winter fehlt es uns leider noch immer an einem Turnsaale. Auch zur Abhülfe der Mängel des übrigen Locales der Anstalt hat noch nichts geschehen können. Zu diesem Zwecke und zur Feststellung der andern Bedürfnisse des Gymnasiums, z. B. zur Fixirung der Oberlehrerstellen, die bis jetzt nur durch persönliche Zulagen einigermaßen leidlich besoldet sind, auf eine der Zueuerung des hiesigen Ortes angemessene Weise, ist dringend zu wünschen, daß die Verhandlungen unter den vorgesezten Behörden über den Grad, in welchem sich jede bei erforderlichen neuen Ausgaben zu betheiligen hat, möglichst bald zu einem erwünschten Ende gelangen mögen.

III. Statistische Uebersicht.

1) Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des Jahres 1847, wie am Schlusse des vorigen, 210. Von diesen saßen in Prima 23, in Secunda 32, in Tertia 39, in Quarta 33, in Quinta 31, in Sexta 32.

Die Abiturientenprüfung haben im Jahre 1847, und zwar zu Michaelis, nur 3 Zöglinge der Anstalt hier abgelegt; ein 4ter, der zu derselben Abtheilung gehörte, ist noch während der Hundstagsferien nach einem andern Gymnasium abgegangen. Von jenen haben Rudolph Ottomar Raschig aus Jakobsdorf bei Frankfurt a. d. D., Sohn des dortigen Herrn Predigers, und Julius Magnus aus Dreplin bei Frankfurt a. d. D., Sohn des Predigers Herrn Magnus in Nieder-Urichsdorf bei Sorau, welche beide in Halle Theologie zu studiren beabsichtigten, das Zeugniß der Reife erhalten; hingegen Johann Wilhelm Leopold Hübner aus Landsberg a. d. W., Sohn des ehemaligen Lehrers am dortigen Waisenhanse, hat mit dem Zeugnisse der Unreife die Anstalt verlassen.

2) Bibliotheken und anderer Lehr-Apparat.

Durch die Guld des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg sind uns folgende Geschenke an Büchern, Karten und Kupfern zu Theil geworden: 1) von Suidae Lexicon ed. Bernhardy tom. II. Fasc. 8.; 2) Königsworte in Volksliedern von Reinthaler; 3) von Köhne's Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappen-Kunde das 3te bis 6te Heft des 6ten Jahrganges; 4) die 11te Lieferung von Spruner's historisch-geographischem Atlas; 5) der Jahrgang 1846 von Gerhard's archäologischer Zeitung; 6) der 36ste Band des encyclopädischen Wörterbuches der medicinischen Wissenschaften; 7) die 28ste bis 30ste Lieferung der Denkmale der Baukunst des Mittelalters in der Provinz Sachsen von Puttrich; 8) des 6ten Bandes 1ster Haupttheil und des 4ten Bandes 2ter Haupttheil, so wie des 7ten und 8ten Bandes 1ster Haupttheil des Novi codicis Brandenburgensis von Riedel; 9) das 6te Heft der Wandgemälde aus Herculaneum und Pompeji von Ternite; 10) der 3te Band der auserlesenen griechischen Vasenbilder von Gerhard; 11) die Hohenzollerischen Forschungen und die Stammtafel des Zoller-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses vom Freiherrn von Sillfried; 12) die Fortsetzung von Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik.

Außerdem haben wir durch die Güte des Herrn Prof. Dr. Spieker 3 gelehrte Abhandlungen von Reiz („de temporibus et modis verbi Gr. et Lat.“), Fr. Aug. Wolf („von einer milden Stiftung Trajans“) und Meister („de Antonino Caracalla“), so wie von der Expedition des Frankfurter Wochenblattes ein gebundenes Exemplar dieses Blattes vom Jahre 1847 zum Geschenk erhalten.

Nachdem der 13te Kreislauf des historischen Lesekreises vollendet war, sind folgende historische und geographische Werke größtentheils in die Schülerbibliothek, einige in die Westermannsche Bibliothek, aufgenommen worden: (a. historische und politische Schriften) Raumer's historisches Taschenbuch N. F. 7ter und 8ter Jahrg., Dorow's Erlebtes B. 3. und 4., Geschichte des Consulats von Thiers B. 1—5., Ramshorn's Kaiser Joseph, Lamping's Erinnerungen B. 1. 2., Arndt's Schriften an und für seine lieben Deutschen, 3 Bände, Preußen im Jahre 1806 u. 1807, v. Bülow's europäische Staaten, Dahlmann's französische Revolution, Bude's Napoleon im Jahre 1813 4 Bände, der Tribun (histor. Taschenb.), v. Moltke's russisch-türkischer Feldzug von 1828 u. 1829, Wagnhagen's Denkmäler B. 3. 4., Jaffe's Geschichte Deutschlands unter Conrad III., Southey's Cronwell, Schlesier's Erinnerungen an Humboldt B. I., Memoiren der Herzogin von Saireuth 2 Bde., Schloffer's Geschichte des 18ten Jahrhunderts B. 5., Briefe des Legationsraths Delsner herausgegeb. von Dorow, Machiavelli's Florentinische Geschichte übers. von Neumont B. 1. 2., Napoleons Gefangenschaft von Montholon, von Busche's Auszüge aus des Freih. v. Moser's Schriften, Vermischte Schriften von Profesch B. 6. 7.; (b. geographisch-statistische Werke) Aus Mehmed Ali's Reiche (vom Verf. der Briefe des Verstorb.) B. 2. 3., Raumer's Vereinigte Staaten von Nordamerika B. 1. 2., das Dregongebiet von Fernham, Tischendorf's Reise in den Orient B. 1. 2., Selberg's Reise nach Java, Heller's Rußland B. 1. 2., Rußlands inneres Leben B. 1—3., Bürc's Reise, Meinede's Südfeyvölker, Edenbrecher's Chios, v. Arnim's Reise B. 3. 4., Reisen und Länderbeschreibungen 28ste bis 30ste Lieferung.

Angekauft für die Westermannsche Bibliothek wurden von der Encyclopädie von Ersch und Gruber die letzten Bände, Ritter's Erdkunde B. 13., Leake's Travels through the northern Greece, W. v. Humboldt's gesammelte Werke 5 Bände, A. v. Humboldt's Kosmos 2 Bände, C. v. Raumer's Geschichte der Pädagogik, Gieseler's Lehrbuch der Kirchengeschichte.

Die Einnahmen der Schülerbibliothek vom 2ten März 1847 bis zum 31sten März 1848 bestanden a) in 136 Rthlr. Beiträgen der Schüler der vier obern Klassen, für die 5 Quartale von Neujahr 1847 bis zu Ostern 1848 abgeliefert vom Herrn Subr. Schönau; b) in 15 Rthlr. 15 Sgr. gesetzmäßigem Antheile an dem Inscriptionsgelde; c) in 17 Rthlr. 5 Sgr. für Abgangszeugnisse; d) in 1 Rthlr. 20 Sgr. für nachträglich ausgestellte Zeugnisse; e) in 4 Rthlr. 19 Sgr. für Anordnungen beim Lesen. Hierzu kam der Bestand von 5 Rthlr. 21 Sgr., so daß die ganze zur Verfügung stehende Summe dieses Mal den ungewöhnlich hohen Betrag von 180 Rthlr. 20 Sgr. erreichte.

Für dieses Geld wurden angeschafft: 1) Hebel's Werke in 3 Bänden, Allgemeine deutsche Bibliothek deutscher Klassiker B. —12., Philosophische Propädeutik von Calinic, Wochenbände St. 1—5. und 24—29., Poetae scenici Graeci von Dindorf, Ramshorn's allgemeine Weltgeschichte 2te Abtheil., Giesebrecht's Lehrbuch der neuern Geschichte, zusammen für 9 Rthlr. 4 Sgr. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 1sten April 1847; 2) Jugendbibliothek deutscher Klassiker Heft 39—43., Apel's Sängler der Gegenwart, Rehrwein's Scenen aus dem Nibelungenliede, Volkmar's Auswahl deutscher Minnesänger, Sophocles Oedipus Rex ed. Wunder 3te Ausg., 2 Bändchen des Schneiderschen Sophocles, Caesar de B. G. ed. Seyffert, Fränkel's Tableaux, Niebuhr's Vorträge über alte Geschichte B. 1., die Gracchen von Nitzsch, die Deutschen von Zeuß, zusammen für 14 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. nach Rechnung der Hoffmannschen Buchhandlung vom 31sten Mai 1847; 3) Vogel's Germania, Wolff's Germania, Vogel's deutsches Lesebuch, Apel's Lesebuch für mittlere und untere Klassen, Publii Syri sententiae, Zimmermann „über den Philoktet des Sophokles“, Wischel's tragische Bühne Athens, Willibald's Vögel Deutschlands, zusammen für 5 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 27sten Juni 1847; 4) Jugendbibliothek deutscher Klassiker Heft 44—47., Schlegel's Werke B. 12., Ariost's rasender Roland neu übersetzt von Streckfuß, Bernhard's Blumenlese, Wander's poetische Kinderwelt, Bibliothek der Länder- und Völkerkunde B. 1. 2., Weltpanorama B. 24—29. und 57—60., Roth's Römische Geschichte in 4 Bänden, Treuders griechisch-römische Literaturgeschichte, zusammen für 12 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Hoffmannschen Buchhandlung vom 9. Septbr. 1847; 5) Göthe's Gedichte von Viehoff B. 2., Allgemeine deutsche Bibliothek B. 13. 14., Richter's Bibliothek der Unterrichtslectüre B. 12., Schubert's Biographien und Erzählungen B. 1., Schneidewind's Buch vom Erzherzog Karl, Mager's Lesebuch zur Encyclopädie, zusammen für 8 Rthlr. 1 Sgr. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 28. Septbr. 1847; 6) Polybius ed. Tauchnitz und Pausanias ed. Weigel für 3 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. nach Rechnung vom 20sten October 1847; 7) Jugendbibliothek deutscher Klassiker Heft 48—53., Pischon's Denkmäler der deutschen Literatur B. 1—5., Weber's deutsche Literatur, Hoffmann's „Schein trägt, Reue veröhnt und Hüte Dich vor dem ersten Fehltritt“, Körber's Missionair und Jugendbibliothek der Reisen und die von demselben bearbeiteten Reisen von Bailant, Humboldt, Spitz; Sophocles Oedipus Coloneus ed. Wunder 3te Ausg., Xenophon's griechische Geschichte von Bothe, Rost's deutsch-griechisches Wörterbuch, Löbel's Weltgeschichte B. 1., Deser's Geschichte der Deutschen, zusammen für 20 Rthlr. 12 Sgr. 9 Pf. nach Rechnung der Hoffmannschen Buchhandlung vom 23sten November 1847; 8) Kopff's Dichterhalle, Geib's Blumenlese, Knüttell's Dichtkunst, Wochenbände Heft 34—36. 43—48. 50—68., Sydow's Geschichte der Deutschen in poetischer Erzählung, Ditroge's neues Lesebuch, Das illustrierte Thierreich, Krüger's naturgeschichtliche Darstellungen, Weltgeschichte von Althaus B. 1., Sporschil's Karl der Große und der 30jährige Krieg, Meuser's Erzählungen aus der Geschichte, Löschke's historische Erzählungen, Merlecker's Kosmographie, Entdeckungreise von Noth, Sinai und Golgatha von Strauß, Borussia (Museum f. Vaterlandsk.) B. I—III., Rückert's Metrif, Kraff's Schullezison B. 1., zusammen für 29 Rthlr. 3 Sgr. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 10ten December 1847; 9) Jugendbibliothek deutscher Klassiker H. 54—61., Simrod's Herlingisches Heldenbuch, König Renee's Tochter von Herz, Hoffmann's Gedendbuch, Kreuzer's historische Kunst, Steger's Weltgeschichte in 3 Bänden, Rugler's Friedrich der Große, Külb's Länderkunde B. 1. 2., zusammen für 12 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf. nach Rechnung der Hoffmannschen Buchhandlung vom 1. März 1848; 10) Allgemeine deutsche Bibliothek B. 15. 16., Auerbach's Dorfgeschichten, Ansted's Vorwelt, Wiese's Nationalliteratur B. 2., Tegner's Preußen B. 1—3., zusammen für 7 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Harnederschen Buchhandlung vom 10ten März 1848; 11) Jugendbibliothek deutscher Klassiker Heft 64. 65., Gedichte Walther's von der Vogelweide, Fröhlich's Ulrich von Hutten, Tanner's Heimathlose Lieder, Lewald's Angebinde, Klettke's Kinderfreund, Hoffmann's Jugendalmanach 1847, dessen Erzählung „Leben und Gefahren“, Cooper's Naramatta bearbeitet von Hoffmann, Andersen's Märchen vollständig übersetzt von Reischer B. 1—3., Pfennigmagazin von 1846 und 1847, Lüben's Säugethiere, Winer's Grammatik des neuen Testaments, Hauser's Geschichte B. 1. 2., Heinel's Preuß. Geschichte Heft 33., Sporschil's neues Heldenbuch, Chezy's Ritterthum, zusammen für 30 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. nach Rechnung der Hoffmannschen Buchhandlung vom 29sten März 1846. Dazu für Einbände nach

Rechnung des Buchbindermeisters Herrn Kühn vom 30sten März 1847 6 Rthlr. 23 Sgr., nach Rechnung desselben vom 1sten Oktober 1847 4 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., desgleichen vom 1sten April 1848 10 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Endlich für Bücherbretter nach Rechnung des Tischlermeisters Herrn Kräge 2 Rthlr. 8 Sgr. Folglich betrug die Summe aller Ausgaben 177 Rthlr. 24 Sgr. Diese abgezogen von der obigen Summe von 180 Rthlr. 20 Sgr. bleibt ein Bestand von 2 Rthlr. 26 Sgr.

Für den Zeichenapparat sind Liliensfeld's Anleitung zum Schattiren, Calmer's kleiner Landschafter H. 1. 2., die Elemente des Zeichnens Landsch. 1—3., Zeichenvorschriften Landsch. 2. 3. angeschafft worden. Das für den übrigen nicht physikalischen Apparat vorrätige Geld ist vorzüglich dazu verwandt worden, die Musikalien des Gymnasiums einbinden und Futterale für die Programme machen zu lassen.

3) U n t e r s t ü t z u n g e n .

Von der Güte des Hilfsvereins zur Unterstützung hilfbedürftiger Gymnasialisten haben bei der letzten Vertheilung die Primaner Fuchs, Hauptmann, Schmidt, Krüger je 10 Rthlr., die Secundaner Wilde, Gobert und Philler je 8 Rthlr., der Tertianer Adam 6 Rthlr. erhalten.

IV. Schulfestlichkeiten.

Die bevorstehenden Schulfestlichkeiten werden in folgender Ordnung Statt finden:

Freitag den 14. April früh von 9 Uhr bis um 1/2 1 Uhr Prüfung der obern und mittlern Klassen in den alten Sprachen und der Religion.

9	— 9 ³ / ₄ Uhr.	Nach einem Gesange Secunda Religion und Hebräisch. Prof. Stange.
9 ³ / ₄	— 10 ¹ / ₄ "	Secunda Lateinisch (Livius). Prof. Stange.
10 ¹ / ₄	— 10 ³ / ₄ "	Prima Griechisch (Sophocles). Director.
10 ³ / ₄	— 11 "	Lateinische Rede des Abiturienten Peip: Laudatio Platonis.
11	— 11 ¹ / ₂ "	Prima Philosoph. Grammatik. Prof. Heydler.
11 ¹ / ₂	— 12 "	Tertia Lateinisch (Ovid). Prof. Heydler.
12	— 12 ¹ / ₂ "	Quarta Griechisch. Obl. Reinhardt.

Freitag den 14. April Nachmittag von 2 Uhr an bis um 6 Uhr Prüfung der 1sten bis 5ten Klasse in den Wissenschaften und neuern Sprachen.

2	— 2 ³ / ₄ Uhr.	Nach einem Gesange Prima Geschichte. Prof. Stange.
2 ³ / ₄	— 3 ¹ / ₄ "	Secunda Französisch. Prof. Heydler.
3 ¹ / ₄	— 3, 40 Min.	Tertia Deutsche Literatur. Obl. Fittbogen.
3, 40 Min.	— 4, 5 Min.	Tertia Mathematik. Subr. Müller.
4, 5	" — 4 ³ / ₄ Uhr.	Es declamirt der Quartaner Ribbeck: Karlsbad's Entstehung. Quarta Französisch. Obl. Reinhardt.
4 ³ / ₄	— 5 ¹ / ₄ Uhr.	Es declamirt der Quintaner Heydler: Der Hirt von Oggersheim von Langbein. Quinta Geographie. Obl. Fittbogen.
5 ¹ / ₄	— 5 ³ / ₄ "	Es declamirt der Quintaner Fittbogen: Alexander Ipsilanti auf Munkacs von Wilhelm Müller, und der Quintaner Wilde: der schlimme Fund von Langbein. Quinta Naturbeschreibung. Cand. Behm. Schlußgesang.

Sonnabend den 15. April von 8 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Prüfung der untern Klassen.

8 $\frac{1}{2}$ — 9	Uhr.	Nach einem Chorale Quinta Religion. Subr. Schönai ch.
9 — 9 $\frac{1}{2}$	"	Es declamirt der Quint. Dof: Kaiser Albrechts Hund. Quinta Lateinisch (Eutrop). Subr. Schönai ch.
9 $\frac{1}{2}$ — 10	"	Es declamirt der Quintaner Krönig: Der Ritter Richard ohne Furcht, von Umland. Sexta Deutsch. Subr. Müller.
10 — 10 $\frac{1}{2}$	"	Es declamirt der Sextaner Koch: Der Löwe und der Hase. Sexta Rechnen. Collab. Dr. Fittbogen.
10 $\frac{1}{2}$ — 11	"	Es declamirt der Sextaner Aft: Schwäbische Kunde, von Umland. Sexta Geographie. Subr. Schönai ch.
11 — 11 $\frac{1}{2}$	"	Quarta Gefchichte. Obl. Fittbogen.

Hernach Vertheilung der Prämien, Bekanntmachung der Befetzungen, Vorlesen der Ranglisten.

Dann Entlassung der Abgehenden, von welchen v. Hirschfeld eine englische, v. Gerlach eine deutsche Rede halten, und denen der Primaner Hauptmann in einer deutschen Rede antworten wird.

Schlussgefang.

Diese Feierlichkeiten recht zahlreich mit Jhrer für Lehrer und Lernende gleich ermunternden Gegenwart zu beehren, werden die Herren Curatoren der Anstalt und nächst diesen alle Gönner und Freunde des Schulwesens, besonders aber die Eltern, Pflegeeltern und Aufseher unserer Schüler, hiermit ganz ergebenst eingeladen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

